

Prestop®

Pfl. Reg. Nr. 3680
Gefahrensymbol

Versandgebinde/Handelsform:
5 x 1 kg Karton

Abgabe Sachkundenachweis

Biologisches Fungizid zur Bekämpfung von verschiedenen bodenbürtigen Schadpilzen, *Didymella* und *Botrytis cinerea* im Gemüse- und Zierpflanzenbau (unter Glas) und *Botrytis* im Obst- und Weinbau (Freiland)

Wasserdispersierbares Pulver

Registrierungsbereich Gemüse- und Zierpflanzenbau unter Glas

Kulturen im Gewächshaus	Schadorganismus	Aufwand	Anwendungs-technik	Zeitpunkt	Sonstige Auflagen und Hinweise
Jungpflanzen (Gemüse- und Zierpflanzen)	Pythium-Arten (<i>Pythium</i> spp.), Fusarium (<i>Fusarium</i> sp.), Rhizoctonia (<i>Rhizoctonia</i> spp.)	200 – max. 500 g/m ³	Substrat- behandlung (einmischen)	Beim Säen bzw. Pflanzen	Max. 1 Anwendung, keine Wartefrist. Behandlung des Kultursubstrates für unbewurzelte Stecklinge und Pflanze aus der Mirko-vermehrung kann zu verzöger- tem Wurzelwachstum führen
Sämlinge, Stecklinge, Jungpflanzen (Gemüse- kulturen und Zierpflanzen)	Pythium-Arten (<i>Pythium</i> spp.), Fusarium (<i>Fusarium</i> sp.), Rhizoctonia (<i>Rhizoctonia</i> spp.) Botrytis-arten (<i>Botrytis</i> spp.)	1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ²	Gießen	Nach dem Auflaufen, vor dem Umpflanzen	Max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist
Blattgemüse, frische Kräu- ter, Kohlge- müse	Pythium-Arten (<i>Pythium</i> spp.), Fusarium (<i>Fusarium</i> sp.), Rhizoctonia (<i>Rhizoctonia</i> spp.)	5 – 10 g/ m ² in 0.5-1 l/m ²	Gießen	Nach dem Auflaufen	Max. 3 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist
Fruchtgemüse	Pythium-Arten (<i>Pythium</i> spp.), Fusarium (<i>Fusarium</i> sp.), Rhizoctonia (<i>Rhizoctonia</i> spp.)	5 – 10 g/ m ² in 0.5-1 l/m ²	Gießen	Nach dem Auflaufen	Max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist
	Pythium-Arten (<i>Pythium</i> spp.), Fusarium (<i>Fusarium</i> sp.), Rhizoctonia (<i>Rhizoctonia</i> spp.), Phytophthora-Arten (<i>Phytoph- thora</i> spp.)	0.2-0.25 g /Pflanze; max. 10 g/m ² in 1-2 l/m ²	Gießen	Nach dem Pflanzen oder Topfen	Max. 4 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist. Behandlung des Kultursubstrates für unbewurzelte Stecklinge und Pflanze aus der Mirko-vermehrung kann zu verzöger- tem Wurzelwachstum führen.
		0.2-0.25 g /Pflanze	Tröpfchen- bewässerung	Nach dem Pflanzen oder Topfen	Max. 4 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist. Be- handlung des Kultursubstrates für un- bewurzelte Stecklinge und Pflanze aus der Mirko-vermehrung kann zu verzöger- tem Wurzelwachstum führen.
	<i>Botrytis cinerea</i>	1 g/ m ² in 0,2 l/m ²	Spritzen	Nach dem Auflaufen	Max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist
	Stängelbrand (<i>Didymella</i> sp.), <i>Botrytis</i> (<i>Botrytis</i> spp.)	0,1 g / Pflanze, max. 1 g/ m ²	Spritzen	Nach dem Pflanzen oder Topfen	Max. 6 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist

Zierpflanzen	Botrytis-Arten (Botrytis spp.)	1 g / m ² in 0,2l/m ²	Spritzen	Nach dem Pflanzen oder Topfen	Max. 6 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist.
	Pythium-Arten (Pythium spp.), Fusarium (Fusarium sp.), Rhizoctonia (Rhizoctonia spp.)	1 g / m ² in 0,2 l/m ²	Spritzen	Nach dem Auflaufen	Max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist.
	Pythium-Arten (Pythium spp.), Fusarium (Fusarium sp.), Rhizoctonia (Rhizoctonia spp.), Phytophthora-Arten (Phytophthora spp.)	0.2-0.25 g/ Pflanze; max. 10 g/m ²	Gießen	Nach dem Pflanzen oder Topfen	Max. 4 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist.
		0.2-0.25 g/ Pflanze	Tröpfchenbewässerung	Nach dem Pflanzen oder Topfen	Max. 4 Anwendungen im Abstand von mind. 21 Tagen, keine Wartefrist.

Anwendung

Kontrolle von Stängelbrand (Didymella) in Gurken und Botrytis Grauschimmelfäule in Fruchtgemüse: Besprühen der Stängel, insbesondere der Stammbasis im Fall des Stängelbrands in Gurken, mit 0,5%-iger Prestop Suspension. Als Aufwandmenge werden 100 g/ 1000 Pflanzen empfohlen. Wunden besonders sorgfältig besprühen. Die erste Behandlung sollte kurz nach dem Pflanzen, spätestens jedoch während des Entfernens der Blätter durchgeführt werden. Die Behandlung sollte alle 3-4 Wochen wiederholt werden.

Kontrolle von Botrytis Grauschimmelfäule in Zierpflanzen und in der Setzlingsproduktion in Gemüse: Pflanzen vollständig mit 0,5 %-iger Prestop Suspension besprühen. Ableger beim Setzen und Setzlinge während des Austreibens behandeln. Behandlung wenn nötig alle 3-4 Wochen wiederholen. Ableger können auch durch Eintauchen in 0,5%-ige Prestop Suspension behandelt werden. Diese Ablegerbehandlung ist nur für krautige Pflanzen vorgesehen.

Kontrolle von Wurzelkrankheiten: Behandlung des Wachstumssubstrates mit 0,5%-iger Prestop Suspension während/nach dem Auflaufen oder Umpflanzen/Pflanzen. Die Behandlung kann alle 4-6 Wochen wiederholt werden. Die Suspension kann durch Sprühen, Gießen oder Tropfbewässerung ausgebracht oder direkt in das Wachstumssubstrat eingearbeitet werden.

Empfohlene Anwendungskonzentrationen: In Fruchtgemüse und Zierpflanzen 200 - 250 g Prestop pro 1000 Pflanzen einsetzen oder 200 - 500 g Prestop pro m³ in Kultursubstrat einarbeiten. Um eine gleichmäßige Verteilung im Substrat zu gewährleisten, wird das Pulver zuerst in Wasser aufgelöst. Zur Behandlung (Besprühen/Gießen) von kleinen Setzlingen 5-10 g Prestop /m² einsetzen (Wasservolumen entsprechend des Feuchtigkeitsgehaltes des Substrats). Bei einzelnen Wurzelknollen oder Kübelpflanzen, das Wachstumssubstrat beispielsweise mit 0,5%-iger Prestop® Suspension behandeln, wobei in Abhängigkeit von der Größe der Ballen oder Kübel folgende Volumina empfohlen werden:

Volumen Kübel- oder Wurzelballen	Volumen Prestop Suspension (0.5%) /1000 Pflanzen [l]	Menge an Prestop /1000 Pflanzen [g]
100 ml	4 -10	20 -50
250 ml	10 -25	50 -125
500-1000 ml	20 -100	100 -250

Anwendungseinschränkungen

Prestop ist sicher für Pflanzen, wenn sie gemäß den Anweisungen auf dem Etikett verwendet werden. Verholzte, unbewurzelte Stecklinge sollten nicht durch Eintauchen in die Prestop-Suspension behandelt werden. Die Anwendung von Prestop durch Substratbehandlung, Gießen oder Spritzen ist jedoch möglich. Nicht mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder konzentrierten Düngerlösungen mischen.

Prestop zeigt im Allgemeinen eine sehr gute Pflanzenverträglichkeit. Im Zierpflanzenbau wird aufgrund der vielen verschiedenen Pflanzenarten und –sorten dennoch empfohlen, vor der Behandlung des gesamten Bestandes die Verträglichkeit an einzelnen Pflanzen zu prüfen.

Obst- und Weinbau im Freiland:

Kulturen im Freiland	Schadorganismus	Aufwand	Anwendungstechnik	Zeitpunkt	Sonstige Auflagen und Hinweise
Erdbeeren (zur Befalls- minderung)	Botrytis-Arten	4 kg/ha 900-2000 l/ha	Spritzen	Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10 % der Blüten geöffnet) bis Stadium 73 [Samen deutlich auf dem Fruchtge- webe erkennbar (Nüsschenstadium)]	Max. 3 Anwendungen im Abstand von mind.6 Tagen, keine Wartefrist. Eine ausreichende Bekämpfung ist nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenfalls deshalb an- schließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
Weinreben	Graufäule (Botrytis cine- rea)	0,38 – 1 kg/ha 0,63 – 1,5 kg/ha 1,0 – 2,0 kg/ha	Spritzen	Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn Blüte) Bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz) Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	Max. 4 Anwendungen von mind. 6 Tagen, 28 Tage Wartefrist. Die maximale Hektaraufwandmenge ist für eine Laubwandfläche von 1,2 ha vorgesehen.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte und von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden. Durch die Anwendung des Pflanzenschutzmittels kann eine Beeinträchtigung von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Prestop ist ein biologisches Fungizid, basierend auf dem nützlichen, hyperparasitierenden Bodenpilz *G. catenulatum*. Prestop hat drei Wirkungsmechanismen und wirkt vorbeugend.

Prestop parsitiert div. Schadpilze und tötet diese ab

Prestop produziert Enzyme, die das Wachstum von Schadpilzen unterdrücken

Prestop verdrängt aufgrund seines raschen Wachstums div. Schadpilze.

Anmerkungen

Das Fungizid Prestop kann in der integrierten Produktion eingesetzt werden. Prestop ist

nicht für die direkte Anwendung mit chemischen Pflanzenschutzmitteln oder konzentrierten Düngertlösungen geeignet. Für spezielle Fragen zur Kompatibilität wenden Sie sich bitte an den Registrierungsinhaber oder an Kwizda Agro.

Lagerung

Prestop ist ein biologisches Produkt, das sprühgetrocknete Pilzsporen und Myzel enthält. Bei kühler, trockener Lagerung unter 4°C ungeöffnet bis zu 12 Monaten haltbar ab dem Produktionsdatum (auf der Verpackung). Nach dem Öffnen unmittelbar verbrauchen.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden! Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Abguss oder das WC leeren.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Gliocladium catenulatum Stamm J1446, 320 g/kg, entspricht 2 x 10 ⁸ cfu/kg	Produkttyp	Fungizid Wasserdispergierbares Granulat
------------------	---	-------------------	--

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Mikroorganismen können ein Potenzial zur Auslösung von Sensibilisierungsreaktionen enthalten. Enthält Gliocladium catenulatum Stamm J1446. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 261, 270, 280, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH208, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise SP1, SPe4

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 1/1/1/1 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Verdera Oy / Lallemand Plant Care, P.O. Box 5, FI-02271 Espoo, Finland

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10